



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)

472 (12.10.1938) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-400648](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-400648)

Neue Mannheimer Zeitung

Europapreis 10,-

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptredaktionsstelle: R 1, 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 2495
Postfach-Nr.: Karlsruhe Nummer 17590 - Drahtschlüssel: Remazeit Mannheim

Anzeigenpreise: 25 mm breite Zeilen 1000 bis 1500, 70 mm breite Zeilen 1500 bis 2000, 100 mm breite Zeilen 2000 bis 2500, 125 mm breite Zeilen 2500 bis 3000, 150 mm breite Zeilen 3000 bis 3500, 175 mm breite Zeilen 3500 bis 4000, 200 mm breite Zeilen 4000 bis 4500, 225 mm breite Zeilen 4500 bis 5000, 250 mm breite Zeilen 5000 bis 5500, 275 mm breite Zeilen 5500 bis 6000, 300 mm breite Zeilen 6000 bis 6500, 325 mm breite Zeilen 6500 bis 7000, 350 mm breite Zeilen 7000 bis 7500, 375 mm breite Zeilen 7500 bis 8000, 400 mm breite Zeilen 8000 bis 8500, 425 mm breite Zeilen 8500 bis 9000, 450 mm breite Zeilen 9000 bis 9500, 475 mm breite Zeilen 9500 bis 10000, 500 mm breite Zeilen 10000 bis 10500, 525 mm breite Zeilen 10500 bis 11000, 550 mm breite Zeilen 11000 bis 11500, 575 mm breite Zeilen 11500 bis 12000, 600 mm breite Zeilen 12000 bis 12500, 625 mm breite Zeilen 12500 bis 13000, 650 mm breite Zeilen 13000 bis 13500, 675 mm breite Zeilen 13500 bis 14000, 700 mm breite Zeilen 14000 bis 14500, 725 mm breite Zeilen 14500 bis 15000, 750 mm breite Zeilen 15000 bis 15500, 775 mm breite Zeilen 15500 bis 16000, 800 mm breite Zeilen 16000 bis 16500, 825 mm breite Zeilen 16500 bis 17000, 850 mm breite Zeilen 17000 bis 17500, 875 mm breite Zeilen 17500 bis 18000, 900 mm breite Zeilen 18000 bis 18500, 925 mm breite Zeilen 18500 bis 19000, 950 mm breite Zeilen 19000 bis 19500, 975 mm breite Zeilen 19500 bis 20000, 1000 mm breite Zeilen 20000 bis 20500, 1025 mm breite Zeilen 20500 bis 21000, 1050 mm breite Zeilen 21000 bis 21500, 1075 mm breite Zeilen 21500 bis 22000, 1100 mm breite Zeilen 22000 bis 22500, 1125 mm breite Zeilen 22500 bis 23000, 1150 mm breite Zeilen 23000 bis 23500, 1175 mm breite Zeilen 23500 bis 24000, 1200 mm breite Zeilen 24000 bis 24500, 1225 mm breite Zeilen 24500 bis 25000, 1250 mm breite Zeilen 25000 bis 25500, 1275 mm breite Zeilen 25500 bis 26000, 1300 mm breite Zeilen 26000 bis 26500, 1325 mm breite Zeilen 26500 bis 27000, 1350 mm breite Zeilen 27000 bis 27500, 1375 mm breite Zeilen 27500 bis 28000, 1400 mm breite Zeilen 28000 bis 28500, 1425 mm breite Zeilen 28500 bis 29000, 1450 mm breite Zeilen 29000 bis 29500, 1475 mm breite Zeilen 29500 bis 30000, 1500 mm breite Zeilen 30000 bis 30500, 1525 mm breite Zeilen 30500 bis 31000, 1550 mm breite Zeilen 31000 bis 31500, 1575 mm breite Zeilen 31500 bis 32000, 1600 mm breite Zeilen 32000 bis 32500, 1625 mm breite Zeilen 32500 bis 33000, 1650 mm breite Zeilen 33000 bis 33500, 1675 mm breite Zeilen 33500 bis 34000, 1700 mm breite Zeilen 34000 bis 34500, 1725 mm breite Zeilen 34500 bis 35000, 1750 mm breite Zeilen 35000 bis 35500, 1775 mm breite Zeilen 35500 bis 36000, 1800 mm breite Zeilen 36000 bis 36500, 1825 mm breite Zeilen 36500 bis 37000, 1850 mm breite Zeilen 37000 bis 37500, 1875 mm breite Zeilen 37500 bis 38000, 1900 mm breite Zeilen 38000 bis 38500, 1925 mm breite Zeilen 38500 bis 39000, 1950 mm breite Zeilen 39000 bis 39500, 1975 mm breite Zeilen 39500 bis 40000, 2000 mm breite Zeilen 40000 bis 40500, 2025 mm breite Zeilen 40500 bis 41000, 2050 mm breite Zeilen 41000 bis 41500, 2075 mm breite Zeilen 41500 bis 42000, 2100 mm breite Zeilen 42000 bis 42500, 2125 mm breite Zeilen 42500 bis 43000, 2150 mm breite Zeilen 43000 bis 43500, 2175 mm breite Zeilen 43500 bis 44000, 2200 mm breite Zeilen 44000 bis 44500, 2225 mm breite Zeilen 44500 bis 45000, 2250 mm breite Zeilen 45000 bis 45500, 2275 mm breite Zeilen 45500 bis 46000, 2300 mm breite Zeilen 46000 bis 46500, 2325 mm breite Zeilen 46500 bis 47000, 2350 mm breite Zeilen 47000 bis 47500, 2375 mm breite Zeilen 47500 bis 48000, 2400 mm breite Zeilen 48000 bis 48500, 2425 mm breite Zeilen 48500 bis 49000, 2450 mm breite Zeilen 49000 bis 49500, 2475 mm breite Zeilen 49500 bis 50000, 2500 mm breite Zeilen 50000 bis 50500, 2525 mm breite Zeilen 50500 bis 51000, 2550 mm breite Zeilen 51000 bis 51500, 2575 mm breite Zeilen 51500 bis 52000, 2600 mm breite Zeilen 52000 bis 52500, 2625 mm breite Zeilen 52500 bis 53000, 2650 mm breite Zeilen 53000 bis 53500, 2675 mm breite Zeilen 53500 bis 54000, 2700 mm breite Zeilen 54000 bis 54500, 2725 mm breite Zeilen 54500 bis 55000, 2750 mm breite Zeilen 55000 bis 55500, 2775 mm breite Zeilen 55500 bis 56000, 2800 mm breite Zeilen 56000 bis 56500, 2825 mm breite Zeilen 56500 bis 57000, 2850 mm breite Zeilen 57000 bis 57500, 2875 mm breite Zeilen 57500 bis 58000, 2900 mm breite Zeilen 58000 bis 58500, 2925 mm breite Zeilen 58500 bis 59000, 2950 mm breite Zeilen 59000 bis 59500, 2975 mm breite Zeilen 59500 bis 60000, 3000 mm breite Zeilen 60000 bis 60500, 3025 mm breite Zeilen 60500 bis 61000, 3050 mm breite Zeilen 61000 bis 61500, 3075 mm breite Zeilen 61500 bis 62000, 3100 mm breite Zeilen 62000 bis 62500, 3125 mm breite Zeilen 62500 bis 63000, 3150 mm breite Zeilen 63000 bis 63500, 3175 mm breite Zeilen 63500 bis 64000, 3200 mm breite Zeilen 64000 bis 64500, 3225 mm breite Zeilen 64500 bis 65000, 3250 mm breite Zeilen 65000 bis 65500, 3275 mm breite Zeilen 65500 bis 66000, 3300 mm breite Zeilen 66000 bis 66500, 3325 mm breite Zeilen 66500 bis 67000, 3350 mm breite Zeilen 67000 bis 67500, 3375 mm breite Zeilen 67500 bis 68000, 3400 mm breite Zeilen 68000 bis 68500, 3425 mm breite Zeilen 68500 bis 69000, 3450 mm breite Zeilen 69000 bis 69500, 3475 mm breite Zeilen 69500 bis 70000, 3500 mm breite Zeilen 70000 bis 70500, 3525 mm breite Zeilen 70500 bis 71000, 3550 mm breite Zeilen 71000 bis 71500, 3575 mm breite Zeilen 71500 bis 72000, 3600 mm breite Zeilen 72000 bis 72500, 3625 mm breite Zeilen 72500 bis 73000, 3650 mm breite Zeilen 73000 bis 73500, 3675 mm breite Zeilen 73500 bis 74000, 3700 mm breite Zeilen 74000 bis 74500, 3725 mm breite Zeilen 74500 bis 75000, 3750 mm breite Zeilen 75000 bis 75500, 3775 mm breite Zeilen 75500 bis 76000, 3800 mm breite Zeilen 76000 bis 76500, 3825 mm breite Zeilen 76500 bis 77000, 3850 mm breite Zeilen 77000 bis 77500, 3875 mm breite Zeilen 77500 bis 78000, 3900 mm breite Zeilen 78000 bis 78500, 3925 mm breite Zeilen 78500 bis 79000, 3950 mm breite Zeilen 79000 bis 79500, 3975 mm breite Zeilen 79500 bis 80000, 4000 mm breite Zeilen 80000 bis 80500, 4025 mm breite Zeilen 80500 bis 81000, 4050 mm breite Zeilen 81000 bis 81500, 4075 mm breite Zeilen 81500 bis 82000, 4100 mm breite Zeilen 82000 bis 82500, 4125 mm breite Zeilen 82500 bis 83000, 4150 mm breite Zeilen 83000 bis 83500, 4175 mm breite Zeilen 83500 bis 84000, 4200 mm breite Zeilen 84000 bis 84500, 4225 mm breite Zeilen 84500 bis 85000, 4250 mm breite Zeilen 85000 bis 85500, 4275 mm breite Zeilen 85500 bis 86000, 4300 mm breite Zeilen 86000 bis 86500, 4325 mm breite Zeilen 86500 bis 87000, 4350 mm breite Zeilen 87000 bis 87500, 4375 mm breite Zeilen 87500 bis 88000, 4400 mm breite Zeilen 88000 bis 88500, 4425 mm breite Zeilen 88500 bis 89000, 4450 mm breite Zeilen 89000 bis 89500, 4475 mm breite Zeilen 89500 bis 90000, 4500 mm breite Zeilen 90000 bis 90500, 4525 mm breite Zeilen 90500 bis 91000, 4550 mm breite Zeilen 91000 bis 91500, 4575 mm breite Zeilen 91500 bis 92000, 4600 mm breite Zeilen 92000 bis 92500, 4625 mm breite Zeilen 92500 bis 93000, 4650 mm breite Zeilen 93000 bis 93500, 4675 mm breite Zeilen 93500 bis 94000, 4700 mm breite Zeilen 94000 bis 94500, 4725 mm breite Zeilen 94500 bis 95000, 4750 mm breite Zeilen 95000 bis 95500, 4775 mm breite Zeilen 95500 bis 96000, 4800 mm breite Zeilen 96000 bis 96500, 4825 mm breite Zeilen 96500 bis 97000, 4850 mm breite Zeilen 97000 bis 97500, 4875 mm breite Zeilen 97500 bis 98000, 4900 mm breite Zeilen 98000 bis 98500, 4925 mm breite Zeilen 98500 bis 99000, 4950 mm breite Zeilen 99000 bis 99500, 4975 mm breite Zeilen 99500 bis 100000.

Mittag-Ausgabe A

Mittwoch, 12. Oktober 1938

149. Jahrgang - Nr. 472

Dr. Goebbels dankt der Nation

Die Japaner greifen Kanton an - Die slowakisch-ungarischen Verhandlungen

„Wie sind wieder ein anständiges Volk geworden!“

Sechs Monate oder eine Generation?

Mannheim, 12. Oktober.

Dr. Goebbels' Dank für die Disziplin und Entschlossenheit des deutschen Volkes während der Krise

12. Berlin, 11. Oktober.

„Der Führer“ Dr. Goebbels dankt heute dem deutschen Volk für die Disziplin und Entschlossenheit, die es während der Krise gezeigt hat. Er dankt für die Bereitschaft, sich mit allen Mitteln zu verteidigen, und für die Unterstützung der Regierung durch die Bevölkerung.

„Das deutsche Volk hat sich in der Krise bewiesen. Es hat gezeigt, dass es ein anständiges Volk ist, das für seine Freiheit und Unabhängigkeit kämpfen wird.“

„Die Japaner greifen Kanton an. Die slowakisch-ungarischen Verhandlungen sind in Gang. Wir werden diese Angelegenheiten mit Entschlossenheit verfolgen.“

„Die Japaner greifen Kanton an. Die slowakisch-ungarischen Verhandlungen sind in Gang. Wir werden diese Angelegenheiten mit Entschlossenheit verfolgen.“

„Die Japaner greifen Kanton an. Die slowakisch-ungarischen Verhandlungen sind in Gang. Wir werden diese Angelegenheiten mit Entschlossenheit verfolgen.“

„Die Japaner greifen Kanton an. Die slowakisch-ungarischen Verhandlungen sind in Gang. Wir werden diese Angelegenheiten mit Entschlossenheit verfolgen.“

„Die Japaner greifen Kanton an. Die slowakisch-ungarischen Verhandlungen sind in Gang. Wir werden diese Angelegenheiten mit Entschlossenheit verfolgen.“

„Duff Cooper antwortet dem Führer“

England soll eine „Demarkationslinie“ für die deutsche Expansionspolitik festlegen!

Drahtbericht aus London, 12. Oktober.

Der britische Vize-Kanzler Duff Cooper antwortet dem Führer im „Evening Standard“ auf dessen Vorwurf, dass er ein einseitiges englisches Volk sei. Er erklärt, dass die deutsche Expansionspolitik eine Gefahr für Europa darstellt und dass England sich nicht zurückziehen wird.

„Die deutsche Expansionspolitik ist eine Gefahr für Europa. Wir werden uns nicht zurückziehen.“

„Wenn England bereit ist, Deutschland weitere Konzessionen zu machen, dann sollte es dies öffentlich erklären.“

„Die deutsche Expansionspolitik ist eine Gefahr für Europa. Wir werden uns nicht zurückziehen.“

Prag sieht seine neue Aufgabe

In erster Linie will es sich der wirtschaftlichen Erneuerung des Staates widmen!

12. Prag, 11. Oktober.

„Die Regierung in Prag hat sich verpflichtet, die wirtschaftliche Erneuerung des Staates in erster Linie zu verfolgen.“

„Die Regierung in Prag hat sich verpflichtet, die wirtschaftliche Erneuerung des Staates in erster Linie zu verfolgen.“

„Die Regierung in Prag hat sich verpflichtet, die wirtschaftliche Erneuerung des Staates in erster Linie zu verfolgen.“

„Die Regierung in Prag hat sich verpflichtet, die wirtschaftliche Erneuerung des Staates in erster Linie zu verfolgen.“

Einführung eines Arbeitsdienstes

12. Prag, 12. Oktober.

„Die Regierung in Prag hat sich verpflichtet, die wirtschaftliche Erneuerung des Staates in erster Linie zu verfolgen.“

„Die Regierung in Prag hat sich verpflichtet, die wirtschaftliche Erneuerung des Staates in erster Linie zu verfolgen.“

Polnische Besetzung vollzogen

12. Warschau, 11. Oktober.

„Die polnische Besetzung ist vollzogen.“



Mannheim, 12. Oktober.

Oktober wie ein April

Der Oktober, dieser geradezu feierlich klingende Monat, hat im landläufigen Bewußtsein von uns Menschen einen ehrenvollen Platz. Er ist der Monat der Erntezeit, gilt als Monat des goldenen Herbstes, der Äpfel und Trauben und des süßen Weines. Dabei gibt es seit über einem Vierteljahr Früchte genug anfangen von den Erdbeeren und Rischen bis zu den Zwetschen. Es gab Korn und Weizen, gegen welche Erzeugnisse der Natur die noch wichtige, stöberliche Kartoffel nur eine ähnelnd belanglose, in der Erde versteckte, knollige Frucht ist.

Nach weit größer scheint die Fülle zu sein, die wir uns im den Oktober gemüht haben, so weit es sich um Wetter handelt. In der Wirklichkeit der meisten Jahre ist da der Oktober wie immer April, den wir so liebestückisch an demselben Tag, wenn die Modensart, jemand in den April zu schicken, zeigt mit aller Deutlichkeit, daß wir diesen Monat für einen hinterlistigen Gesellen halten.

Wie viel mehr Recht könnte man jemand in den Oktober schicken: in diesen witterwendigen Monat, der am gleichen Tag den Balken auf der Südseite mit hochglänzendem Sonnenschein zeigt, während man auf der Nordseite das Zimmer mit Roblen heizen muß!

Und dann erst die Herbstwärme, die schon im Oktober die Bäume schmeichelt, daß die Blätter lechzen und über Bord fallen! Nein, der Oktober verdient seinen guten Ruf nicht, er ist ein höchst witterwendiger Geselle, ein Pendant zu jenem trübseligen April, weshalb er ja auch genau ein halbes Jahr später harret.

Nun ist man bekanntlich nicht modern! Weder im allgemeinen, noch im besonderen. Weder über den April, noch über den Oktober. Sondern kann es geschehen, daß die Wissenschaft kommt, die immer al-

Schaffende sammeln - Schaffende geben

Erste Reichsstraßenfammlung am 15. und 16. Oktober - Fünf Buchabzeichen zeigen den Führer und sein Volk

Als bei der ersten Reichsstraßenfammlung des abgelaufenen Winterhilfswerkes die Sammler der Deutschen Arbeitsfront kleine Bücher mit Bildern des Führers anboten, bewies die hitlerische Nachfrage nach diesen Abzeichen, daß das deutsche Volk geradezu begeistert von dieser neuen Idee war. Auch die erste Reichsstraßenfammlung des Winterhilfswerkes 1938-39 wird daher im Zeichen der Buchabzeichen stehen, die dieses Mal in einer Auflage von 2,1 Millionen gegenüber 20 Millionen des Vorjahres in Auftrag gegeben sind. An der Herstellung sind Buchverlage und Buchbindereien in Berlin, Wien, München und Leipzig beteiligt.

Die fünf Abzeichen wurden im Buchdruckverfahren hergestellt. Die Aufnahmen stammen von Professor Heinrich Hoffmann, einige Bilder aus dem Buchlein „Der Führer und das Winterhilfswerk“ kamen vom Reichsarchiv der NSD.

Jede der modernen Maschinen lieferte in der Stunde 1000 bedruckte Bogen hinaus, die in der Buchbinderei blitzschnell gefaltet und mit einem feinen Umschlag versehen wurden. Nach einer Drahtkammer daran, die zweifelhafte Titel- und Schlusseite aufweist, eine farbige Kordel oben durchgezogen und das hübsche Buchlein war fertig.

Jedes dieser fünf Abzeichen zeigt den Führer in seinen Beziehungen zum Volk. So läßt das Abzeichen „Der Führer und das Winterhilfswerk“ in klaren, gutgezeichneten Bildern die harter Anteilnahme des Führers an diesem größten Sozial-

werk aller Zeiten erkennen. Wir erleben noch einmal die Proklamation des Winterhilfswerkes am 30. September 1934, wir sehen die verschiedenen feierlichen Eröffnungen in dem Riesenraum der Berliner Reichshalle, sehen aber auch den Führer, wie er glückselig Hitlerjungen einen Beitrag in die Sammelbüchse wirft, oder aber, wie auch er im Kreis seiner Mitarbeiter den Eintopfsonntag erlebt. Daneben die Bilder, daß in Deutschland durch das Winterhilfswerk jeder Volksgenosse einen warmen Ofen und einen gedeckten Tisch hat.

Es waren Stunden von weltgeschichtlicher Bedeutung, als die beiden führenden Staatsmänner der in Europa autoritär regierten Staaten, Adolf Hitler und Benito Mussolini, sich in gegenseitigen Gelübden trafen. Daß die Achse Rom-Berlin die Sicherung nicht nur des friedlichen Aufbaues beider Länder, sondern auch die der europäischen Kultur vor dem Bolschewismus ist, hat sich schon hundertfach bewiesen. Das Abzeichen „Der Führer und Mussolini“ läßt noch einmal bildlich in jenen heißen Septembertagen in Deutschland, und jene ebenso deutlichen Worte in Italien zurück, da beide Staatsmänner die Freundschaft der beiden großen Völker Italiens und Italiens der Alpen dokumentierten.

Von gleich großer weltgeschichtlicher Bedeutung waren aber auch die Tage, da sich der alte Traum des Großdeutschen Reiches durch die Eingliederung der Ostmark erfüllte. Die Abzeichen „Der Füh-

rer und sein Volk“ und „Der Führer und seine Heimat“ zeigen uns Adolf Hitler, wie er als Befreier des deutschen Volkes in der Ostmark einen triumphalen Einzug in seine Heimat hält. Alle Herzen schlugen ihm entgegen, alle Hände winkten ihm zu, die Liebe und der Dank eines endlich aus Schmach und Schande, Unterdrückung und wirtschaftlicher Not befreiten Volkes zeigen die vielen Bilder dieser beiden Abzeichen. Sie sind wahrhaft Bilddokumente einer großen Zeit.

In seinem Buch „Mein Kampf“ schrieb der Führer im Jahre 1924: „Die Baukunst erschien mir neben der Musik als die Königin aller Künste. Keine Beschäftigung mit ihr war auch keine Arbeit, sondern höchstes Glück.“ Das Abzeichen „Der Führer und seine Bauten“ zeigt, wie der große Baumeister des Großdeutschen Reiches auch der Baumeister gewaltiger Mengen der Stärke und Kraft dieses Reiches ist; es sind die Bilder des Olympiastadions an jense-



Fünf Heftchen mit Führerbildern (Reichs- und Winterhilfsw.)

ter und sein Volk“ und „Der Führer und seine Heimat“ zeigen uns Adolf Hitler, wie er als Befreier des deutschen Volkes in der Ostmark einen triumphalen Einzug in seine Heimat hält. Alle Herzen schlugen ihm entgegen, alle Hände winkten ihm zu, die Liebe und der Dank eines endlich aus Schmach und Schande, Unterdrückung und wirtschaftlicher Not befreiten Volkes zeigen die vielen Bilder dieser beiden Abzeichen. Sie sind wahrhaft Bilddokumente einer großen Zeit.

In seinem Buch „Mein Kampf“ schrieb der Führer im Jahre 1924: „Die Baukunst erschien mir neben der Musik als die Königin aller Künste. Keine Beschäftigung mit ihr war auch keine Arbeit, sondern höchstes Glück.“ Das Abzeichen „Der Führer und seine Bauten“ zeigt, wie der große Baumeister des Großdeutschen Reiches auch der Baumeister gewaltiger Mengen der Stärke und Kraft dieses Reiches ist; es sind die Bilder des Olympiastadions an jense-

Das ist Tabak!

Und dabei bleibt's!
Schon im Orient
lassen wir die Ernte und die
Vorbehandlung des kostbaren
Tabakgutes überwachen.
Genau so fachgerecht ist die
Verarbeitung in der Fabrik.
Davon kann sich jeder
überzeugen.

SALEM

RUND O/M

Urteilen Sie selbst!



Packung 20 Pf.

Vermischtes

Amerika steht wieder einmal vor einem Genfindungsprozess hohen Stils. Man erinnert sich noch des dreifachen Mordes, den der Bildhauer Robert Irwin voriges Jahr an der jungen Veronica Geborn, ihrer Mutter und dem Darmann Barnes beging. Der Mord ereignete sich in der ersten Hälfte des Jahres, durch das geheimnisvolle Dunkel, das mehrere Monate lang über der Tat lagerte, und endlich auch durch die Verlässlichkeit der Ermordeten und des Mörders. Die Ermordeten waren ein 20jähriges junges Mädchen, das durch seine Schönheit in Künstlerkreisen berühmte Robert Veronica Geborn, ihre Mutter, Frau Mary Geborn, und der im gleichen Hause mit den beiden Frauen wohnende Darmann Frank Barnes. Der Mörder: ein junger, schlauer und allem Anschein nach zukunftreicher Bildhauer, Robert Irwin, der erst drei Monate nach begangener Tat verhaftet werden konnte. Am Obergericht 1937 wurde das grausame Verbrechen beanagt, alle über ein Jahr lang hat sich die Untersuchung hingezogen. Es handelt sich dabei nicht um die Frage, ob Irwin der dreifache Mord schuldig ist oder nicht, diese Tatsache ist längst eindeutig geklärt, sondern die Frage, über die das Geschworenengericht endgültig zu entscheiden haben wird, ist die seiner Surechnamsmöglichkeit. Die Verteidigung bemüht sich, den Beweis seiner Unzurechnungsfähigkeit zu erbringen, um zahlreiche medizinische Gutachten und Gegenutachten über den Fall liegen vor. Tatsache ist, daß Irwin drei Jahre seines Lebens in einer Irrenheilanstalt zugebracht hat, daß er schwer erkrankt, belästigt und von vielen Verurteilten als manisch-depressiv erklärt wird. Während seiner Unterbringung hat er kein Verbrechen zu erweisen, doch es nach Ansicht der Verteidigung und der Ärzte, die sie unterstützen, keinen Zweifel über seine geistige Verfassung geben kann. Die Klage dagegen, die von dem Generalstaatsanwalt selbst vertreten wird, hält daran fest, daß der Mörder nur ein außerordentlich gefährlicher Simulant ist. Sie behauptet sich, zu beweisen, daß Irwin am Tage der Tat voll zurechnungsfähig war und daß er sein Verbrechen mit kalkulierter Entschlossenheit ausführte. Nachdem er Frau Geborn ermordet und den Darmann getötet hatte, wartete er über drei Stunden lang im Dunkeln auf die Heimkehr von Veronica Geborn, um sein Werk an ihr zu vollenden. Der Mord soll ein vorläufiger Meißel an Frau Geborn sein, weil diese das Verhältnis des Mörders zu Veronica's Mutter Schwester anknüpfen und so die Mordtat der Schwester unterstützt. Die These der Klage. Ein Mitglied der Sachverständigen-Kommission, das den Fall über sechs Monate lang studiert hat, erklärt, Irwin sei der „König der Simulanten“, er habe sich sogar seiner Geisteskrankheit auf diesem Gebiet bedient: „Die einzige Möglichkeit, sich in Kenntnis eines Mordfalls auf der Schlinge zu fangen“, so soll er in einem Freunde ausgeprochen haben, „ist es, in einer Irrenanstalt Zuflucht zu suchen.“



Karin Gordt
Istelt in dem Film 'Die Frau am Scheideweg' neben Margit Schneider, Hans Schöner und Oswald Staller eine der Hauptrollen. Der Film Sonntagmorgen.

lenhaus ging auf rätselhafte Weise vor sich. Michells sollte gerade zu einer Blutübertragung in den Operationsaal gebracht werden, als plötzlich das ganze Krankenhaus durch einen Kurzschluss in völliges Dunkel gehüllt wurde. Nach der Behebung des Schadens war der Gang über alle Berge. In Marzelle herrscht kein Zweifel darüber, daß der durch harten Blutverlust geschwächte Patient nicht ohne Gefahr überleben konnte. In dem gleichen Krankenhaus hat sich außerdem ereignet. Ein bisher unbekanntes geliebtes Individuum drang in einen der Krankenzimmer ein und zwang die diensttuende Schwester mit vorgehaltener Revolver, seiner dort in Pflege befindlichen Freundin eine bei dem Zustand der Kranken lebensgefährliche Spritze zu geben. Inzwischen wird bekannt, daß bei der Verhaftung eines anderen Mitgliedes der oben erwähnten Gangsterbande in einem Versteck ein Teil der aus dem Volksgesundheitsamt beschlagnahmten Wiedergelunden wurde.

Ein gefährlicherer Anschlag trat sich im Mailänder Stadtpark an. Ein Parkwächter wurde von einem tragwunden Individuum angehalten, das ihm durch leibliche Wehen, aber ohne ein Wort zu sagen, sehr unangenehm irgend etwas mitteilen wollte. Der Parkwächter sah, daß er es offensichtlich mit einem Taubstummen zu tun hatte, konnte aber aus dem Gesicht des Mannes nicht ersehen, obwohl er sich innerlich bemühte, durch Gesten und lautes Reden dem anderen sein Gebotnis zu erklären. Im Park hatte sich um die leibhaftig diskutierende Gruppe eine Ansammlung von Vorübergehenden gebildet, die mit guten Absichten nicht ferne. Besonders eine Frau trat sich hervor und beimpfte schließlich den Wächter, der ihr offenbar nicht verständlich genug mit dem Taubstummen verhandelte. arbeitsweise. Ihre Verehrbarkeit brachte ihr zu guter Letzt eine Reue wegen Beleidigung ein. Nach längerer Verhandlung konnte man schließlich doch die Gebotnisse des Taubstummen verstehen und erfuhr, daß er einen Jungen beauftragt hatte, für ihn Brot, Wurst und Bier einzukaufen, daß ihm aber der Bengel mit dem zum Einkauf erhaltenen drei Lire dazugewonnen war. So brachte die Unmöglichkeit des betrogenen Taubstummen, sich in Worten auszudrücken, und die allzu große Gutmütigkeit ihrer eigenen Sinne eine Mailänder Bürgerin in Polizeigewahrsam.

Charlotte wollte sich erheben, aber sie lächelte, und ihre Arme stützten, stützten wie ihre Hand. Sie blinzelte verträumt um sich: Wo war sie? Und war hier niemand, der ihr helfen konnte?

Kein, es war niemand da. Sie war allein, ganz allein.

Sie fand auf. Es gelang ihr mit Mühe; schwankend machte sie ein paar Schritte. Sie suchte einen Balken, einen Gegenstand, an dem sie sich halten konnte, sie sah sie bis zu einer Kante am Rand der Decke, lehnte sich gegen sie, der Bettel entglitt ihren Händen. Sie dachte nach: Es ist ja nur diese Höhe, diese unerschöpfliche Höhe. Dann laut sie in sich zusammen. Kein Denken war mehr in ihr, kein Fühlen, Menschen sprangen auf. Bediente einen Einzelnen. Man trat Charlotte auf ihr Zimmer. Man rief die Bekleidungsleiterin herbei; das Mädchen, das deutsch sprach, kam. Sie entkleidete die Obdachlose, schlang die Rockstücke zurück und bettete sie auf ihr Lager.

Inzwischen telephonierte der Vorliet mit der Cafe Dandel. Frau Dandel nahm das Gespräch selbst entgegen. Eine Dame sei im Imperial heute eingetroffen, doch es eine deutsche Dame. Sie sei plötzlich erkrankt; vorher habe sie nach Herrn Kämerer gefragt.

„Herr Kämerer ist verzeilt“, antwortete Frau Dandel.

Der Vorliet fragte weiter, ob die Señora vielleicht etwas wüßte? Die Dame sei zuerst nach dem Jardin Europa geladen, von dort sehr erregt zurückgekommen. Es sei eine Señora Carlotta Rusch aus Berlin.

Eine Welle war es ihm im Telefon. Dann hätte der Vorliet nur das Wort: „Senho — ich komme!“

Vulle Dandel sah an Charlotte Frommanns Bett.

Die unruhige Obdachlose war in einen ruhigen Schlaf übergegangen, als Vulle Dandel ihre Hand auf Charlotte's Stirn legte und leise schlüßelnd sagte: „Du bist da.“

Die anderen, die Bekleidungsleiterin und das Zimmermädchen, waren gegangen; sie wußten, sie sollten hier nichts mehr zu schaffen.

Vulle Dandel sah in das Gesicht der Bekleidungsleiterin, wie sie immer wieder auf jene Bilder in Thomas Kämerer's Zimmer gesehen hatte, seit sie vor ihnen den Brief in seiner Hand gefunden mit der Auf-

Offensivfront durch den Olloway

Französische Rautschiffabfertigung abgebrannt

Paris, 11. Oktober.
In der Nähe der Stadt Dreux (etwa 70 Kilometer westlich von Paris) wurde am Sonntag eine Rautschiffabfertigung ein Opfer der Flammen. Gemaltige Mengen von Rautschiffen und verschiedene chemische Erzeugnisse verbrannten. Trotz der Bemühungen der Feuerwehr griffen die Flammen auf die umliegenden Wohnhäuser über, die ebenso wie die Fabrik völlig zerstört wurden. Der Schaden beläuft sich auf nahezu zehn Millionen Franken.

Schweifelsäureflasche geplatzt

Paris, 11. Oktober.
In einem III. Klasse-Wagen des Schnellzuges Rom-Lyon platzte bei Blagnac eine Flasche mit Schwefelsäure, die ein Reisender mit sich führte. Die ausströmende Säure verursachte eine Panik unter den Fahrgästen. Mehrere Personen erlitten Verletzungen, zwei Frauen wurden ohnmächtig. Der Zug wurde durch Stehen der Lokomotive zum Stehen gezwungen und konnte erst nach 20 Minuten die Fahrt fortsetzen. Der Schaden der Schwefelsäure-Flasche wurde noch nicht ermittelt.

Ein merkwürdiges Abenteuer erlebten zwei dreizehnjährige Kolporter-Schulfrauen in Berlin, wofür sie ihren Eltern angedankt werden. Beide hatten eine große Geldsumme zur Besoldung von Rechnungen erhalten, behielten das Geld aber für sich und beschloßen, sich die Welt anzusehen. In Berlin angekommen, wollten sie sich, daß die Jungen ihrer Altersklasse meistens lange Hosen trügen und sie in ihren kurzen Rocken in der Straße umhergehen könnten, so sie, die Töchter von Eltern, als „Gentlemen“ gehen wollten. Sie kauften sich Männerhosen und ließen sich irgendwo um die Hosen nähen, aber um eine halbe Elle zu lang. Trotzdem gingen die beiden Abenteuer in den weltberühmten Parkanlagen durch die Straßen. Der eine fiel, als er auf seine Hosen trat, in die Luft eines Spielplatzes hinein. Der „Ober“ machte Spielregeln, sagte aber nicht. Aber einige Berliner vermaßen einen Mann in „Hosen des Vaters“ und riefen „Hinter den verängstigten „Gentlemen“ mit entsetzten Mienen. In einer Straßengasse blieb die ganze Gesellschaft auf Polizeibeamte. Die beiden Panikflüchtigen wurden als Spionagenagenten festgenommen, die Besoldung verweigert und inhaftiert. Auf der Polizeiwache legten die beiden Kolporterinnen ein „Gefandnis“ ab. Eine andere Gestalt, als einen Menschenankauf versuchte zu haben, was ihnen nicht gelang. Die Polizei brachte dabei ein Auge zu, die Hosen wurden, wie es sich gehört, zurückgeschickt und die Verurteilten zu ihren besorgten Eltern nach Berlin zurückgeführt. Hier wurden ihnen die geklärten Hosen noch gehörig trammgezogen.

er mit Wasser bespritzen könne. Der Ausländer lächelte sehr verächtlich, zog eine Pille hervor, warf sie in den Benzintank und erklärte dem Tankwart folgenden: Er sei Schweizer und habe eine Erklärung gemacht, wie man Benzol in Pilleform konsumieren könne, und dadurch verbilligt sich das Benzin ausserordentlich. Allerdings seien diese Pillen in England noch nicht zu haben. Selbstverständlich würde er dem Tankwart für 10 Pfund gern 20 Pfund verkaufen. Dann brachte der Ausländer mit seinem Benzintank von dem Tankwart und ließ den Tankwart hoch erkantet zurück. Raum war der freundliche Ausländer verschwunden. Als der Mann von der Tankstelle Wasser in einen Benzintank warf eine Pille hinterher. Aber der Motor wollte nicht anfangen, auch dann nicht, als der Reisende noch alle Pillen in den Tank geworfen und kräftig umgerührt worden waren. Schließlich merkte der Tankwart, daß er einem Schwindler ins Netz gegangen war. Um nicht zum Schaden auch noch den Spot zu haben, erklärte er noch einmal eine Anzahl. Der gutgläubige Tankwart war nicht das einzige Opfer. Der geübte Schwindler, der offenbar einen doppelten Benzintank an seinem Wagen besaß, suchte und fand, wie die nach und nach bei der Polizei einkaufenden Angestellten wußten, in ganz Transdanubien Summe, die auf seinen Tisch gereinsten. Bis jetzt sind über 80 Angestellte eingekauft. Als der Wauer merkte, daß man ihm auf den Spuren war, verließ er den heißen Boden Ungarns und fuhr nach Schwaben, wo er jetzt wahrscheinlich seinen Dutzend fortsetzen wird.

Bei den jüngsten Wandern der Schweizer-Länder kam ein großer Wald als „Ingleter See“ bezeichnet worden und durfte darum nicht betreten werden. Ein einzelner eigenartiger Unteroffizier jedoch wollte die ihm gestellte Aufgabe, eine leibliche Stellung zu umgeben, unter allen Umständen lösen. Darum schloß er sich in Richtung des Verbotes mit seiner Patrouille durch das Waldgelände, hatte aber das Mischbild, bei dieser Gelegenheit von einem Stadtschiffier erwischt zu werden, der ihn während aufnahm: „Wie kommen Sie Teufelskinder denn her? Willen Sie denn nicht, daß das ein Ingleter See ist?“ „Ja, Herr, der Wald“, erwiderte der Unteroffizier mit stillerem Völkeln. „Aber wir haben ja in einem Ingleter Wald!“

Der Schnellzug „Bremen“ des Norddeutschen Lloyd, der dieser Tage Bremerhaven auf dem Meer nach Neuenburg verließ, befuhr auf dieser Fahrt eine ungewöhnlich große Zahl von Kindern und Jugendlichen. Denn der Julest hat es schon, daß sowohl die 20 Bangerfahren als auch die 20 Dreißiger Kreuzer mit 20 Bangerfahren gemeinsam auf der „Bremen“ nach den Vereinigten Staaten von Amerika verließen. In USA werden die beiden Schiffe sich trennen, um in verschiedenen großen Städten des Oberen Kontinents zu gehen. Die Bremer Kreuzer werden von Viktor Gombold, der Dreißiger Kreuzer von Professor Wauerberger geleitet.

Vor einiger Zeit fuhr bei einer Tankstelle bei Raab (Ungarn) ein Kraftwagen mit holländischem Kennzeichen vor. Ihm entstieg ein elegant gekleideter Herr und bot dem Tankwart, Wasser in seinen Benzintank zu füllen. Der gute Mann war zwar sehr erkrankt, sah aber dem leiblichen Auftreten des Herrn den Willen. Der Ausländer lehnte sich wieder an die Steuer und machte Anstalten, weiter zu fahren. Der Tankwart konnte keine Reue mehr beschämen und fragte, wie es läge, daß

Wege des Schicksals

Roman von Hans-Kaspar von Zobelitz

Wieder half ihr der Vorliet. O ja, man konnte Senator Kämerer, das heißt man hatte ihn erkannt, es sei lange her, daß er zum letztenmal hier im Hotel gewesen. Wenn er noch in Sao Paulo lebe, wie die Señora meinte, so sei seine Adresse leicht festzustellen; er würde mit dem Deutschen Klub telefonieren oder mit dem Konsulat. Die Señora wußte sich gedulden. Er wies auf die vielen Briefe, die in der Halle für Wartende bereitstanden.

Charlotte nahm Platz. Was würde werden? Was sollte sie tun, wenn Tom nicht mehr in Sao Paulo war? Angst befiel sie. Sie überdachte die Summe des Geldes, die sie bei sich trug; wie weit konnte sie ihm durch das fremde Land nachreisen? Wie lange konnte sie hier ohne ihn leben? Ihr wurde schrecklich demut, daß sie sich auf sein Geld verlassen hatte, daß sie damit gerechnet hatte, er würde sie bei sich behalten in seinem weichen Hause, er würde für sie sorgen, sie ernähren, sie kleiden...

Ein Frage, ein Knack mit schwarzbraunem Gesicht, mit blauschwarzen Zähnen und dunklen Haaren, kam zu ihr gefahren. Er sah das rote Haar vom schwarzen belackten Kopf und reichte ihr einen Brief: „Senhor Thomas Kämerer, 2 Rue Velasquez, Cafe Sulla Dandel.“

Vulle Dandel.

Charlotte sah diesen Namen wieder und wieder. Was anders, was auf dem Brief hand, verstand sie nicht. Nur er blieb.

Es war natürlich ein närrischer Zufall, es war ein Spiel des Schicksals, ein Witz, verächtliches Spiel, es gab viele Frauen, die Vulle, und viele deutsche Mädchen, die Dandel hießen. Und doch ätzte Charlotte's Herz, die den Brief hielt.

Wie Tom wohnte bei einer Frau Vulle Dandel. Sie verfuhr, dies lautlich herauszufinden.

Vulle Dandel.

Wenn hätte sie den Namen zum letztenmal angehört? Auf dem Standesamt, als sie sich Gulian Rufsch antauten ließ Vulle geborene Dandel.

Charlotte wollte sich erheben, aber sie lächelte, und ihre Arme stützten, stützten wie ihre Hand. Sie blinzelte verträumt um sich: Wo war sie? Und war hier niemand, der ihr helfen konnte?

Kein, es war niemand da. Sie war allein, ganz allein.

Sie fand auf. Es gelang ihr mit Mühe; schwankend machte sie ein paar Schritte. Sie suchte einen Balken, einen Gegenstand, an dem sie sich halten konnte, sie sah sie bis zu einer Kante am Rand der Decke, lehnte sich gegen sie, der Bettel entglitt ihren Händen. Sie dachte nach: Es ist ja nur diese Höhe, diese unerschöpfliche Höhe. Dann laut sie in sich zusammen. Kein Denken war mehr in ihr, kein Fühlen, Menschen sprangen auf. Bediente einen Einzelnen. Man trat Charlotte auf ihr Zimmer. Man rief die Bekleidungsleiterin herbei; das Mädchen, das deutsch sprach, kam. Sie entkleidete die Obdachlose, schlang die Rockstücke zurück und bettete sie auf ihr Lager.

Inzwischen telephonierte der Vorliet mit der Cafe Dandel. Frau Dandel nahm das Gespräch selbst entgegen. Eine Dame sei im Imperial heute eingetroffen, doch es eine deutsche Dame. Sie sei plötzlich erkrankt; vorher habe sie nach Herrn Kämerer gefragt.

„Herr Kämerer ist verzeilt“, antwortete Frau Dandel.

Der Vorliet fragte weiter, ob die Señora vielleicht etwas wüßte? Die Dame sei zuerst nach dem Jardin Europa geladen, von dort sehr erregt zurückgekommen. Es sei eine Señora Carlotta Rusch aus Berlin.

Eine Welle war es ihm im Telefon. Dann hätte der Vorliet nur das Wort: „Senho — ich komme!“

Vulle Dandel sah an Charlotte Frommanns Bett.

Die unruhige Obdachlose war in einen ruhigen Schlaf übergegangen, als Vulle Dandel ihre Hand auf Charlotte's Stirn legte und leise schlüßelnd sagte: „Du bist da.“

Die anderen, die Bekleidungsleiterin und das Zimmermädchen, waren gegangen; sie wußten, sie sollten hier nichts mehr zu schaffen.

Vulle Dandel sah in das Gesicht der Bekleidungsleiterin, wie sie immer wieder auf jene Bilder in Thomas Kämerer's Zimmer gesehen hatte, seit sie vor ihnen den Brief in seiner Hand gefunden mit der Auf-



Südwestdeutsche Umschau

Der Tod lauert auf den Straßen:

Verkehrsunheil am laufenden Band

Todessturz mit dem Motorrad

Ein Sternheimer tödlich verunglückt

Ein Sternheimer tödlich verunglückt. Einem Verkehrsunheil ist der 41-Jährige Herr...

wurden. Die Forderung nach Handhabe...

Die linke Hand wurde ihm abgeriffen

Unfall im Osterheimer Bohlenhof

Osterheim, 12. Okt. Auf noch ungeläufige Weise...

Ein feiner Kavallerist...

Die schwerverletzte Kavallerie ließen gelassen...

Osterheim, 12. Okt. Zwischen Hohenmatt und...

Gräßlicher Tod eines Kraftfahrers

Zwischen zwei Wagen gestürzt und folgebredt

Am 11. Okt. Im hohen Reichenheim ereignete...

und noch zwei tödliche Verkehrsunfälle

Am 11. Okt. Auf der Straße zwischen...

Der 41-jährige verheiratete Herr Schmelz...

Noch glimpflich davongekommen

Schlagung führt in den Straßenraum

Osterheim, 12. Oktober. Auf der Abzweigung...

Aus Baden

Die Weintese an der Beepstraße

Schriesheim, 12. Okt. Bei der am Montag...

Am 12. Okt. Die Marktgewichte...

Brief aus Alt-Ladenburg

Tr. Ladenburg, 11. Oktober.

Am Sonntag feierte der getrennte Vater...

Dieser Tage wird sich Verwalter August Herr...

Rund um Schwetzingen

Blick auf die Spargelstadt

Wannstall in Schwetzingen

Schwetzingen, 12. Oktober. In einem...

Im Alter von 88 Jahren ist hier...

In seiner Wohnung hat hier ein 85-Jähriger...

Am 11. Okt. Dieser Tage wurde der im...

Wannstall in Schwetzingen

Lehnen Jahr einen außerordentlichen Erfolg

Wannstall 11. Okt. Dieser Tage fand hier...

Am 11. Okt. Dieser Tage fand hier eine...

Am 11. Okt. Dieser Tage fand hier eine...

Am 11. Okt. Dieser Tage fand hier eine...

Am 11. Okt. Dieser Tage fand hier eine...

Am 11. Okt. Dieser Tage fand hier eine...

Blick auf Ludwigshafen

Strandbaddieb erhält gerechte Strafe

Ein Jahr Gefängnis die Caution

Ludwigshafen, 11. Okt. Der 38-jährige verheiratete...

500 werden freigesprochen

am Sonntagvormittag im Pfalzhaus

Am Sonntag gegen Mittag wurden im Pfalzhaus...

Ein feiner Kavallerist...

Die schwerverletzte Kavallerie ließen gelassen...

Osterheim, 12. Okt. Zwischen Hohenmatt und...

Ein feiner Kavallerist...

Die schwerverletzte Kavallerie ließen gelassen...

Osterheim, 12. Okt. Zwischen Hohenmatt und...

Ein feiner Kavallerist...

Die schwerverletzte Kavallerie ließen gelassen...

Osterheim, 12. Okt. Zwischen Hohenmatt und...

Verstöße im Restaurant

Ein verheirateter Oberleutnant a. D. verliert in der Gaststätte...

In den Ruhestand versetzt wurde wegen...

In Ludwigshafen ernannt wurden bei der...

Aus dem Polizeidirektor. Die Zahl der...

Ludwigshafener Veranstaltungen

Heute

Heute: 10 Uhr: Gesellschaftliche...

11 Uhr: 10 Uhr: Gesellschaftliche...

12 Uhr: 10 Uhr: Gesellschaftliche...

13 Uhr: 10 Uhr: Gesellschaftliche...

14 Uhr: 10 Uhr: Gesellschaftliche...

15 Uhr: 10 Uhr: Gesellschaftliche...

16 Uhr: 10 Uhr: Gesellschaftliche...

17 Uhr: 10 Uhr: Gesellschaftliche...

18 Uhr: 10 Uhr: Gesellschaftliche...

19 Uhr: 10 Uhr: Gesellschaftliche...

20 Uhr: 10 Uhr: Gesellschaftliche...

21 Uhr: 10 Uhr: Gesellschaftliche...

22 Uhr: 10 Uhr: Gesellschaftliche...

23 Uhr: 10 Uhr: Gesellschaftliche...

24 Uhr: 10 Uhr: Gesellschaftliche...

25 Uhr: 10 Uhr: Gesellschaftliche...

26 Uhr: 10 Uhr: Gesellschaftliche...

27 Uhr: 10 Uhr: Gesellschaftliche...

28 Uhr: 10 Uhr: Gesellschaftliche...

29 Uhr: 10 Uhr: Gesellschaftliche...

30 Uhr: 10 Uhr: Gesellschaftliche...

31 Uhr: 10 Uhr: Gesellschaftliche...

1. Okt. 10 Uhr: Gesellschaftliche...

2. Okt. 10 Uhr: Gesellschaftliche...

3. Okt. 10 Uhr: Gesellschaftliche...

4. Okt. 10 Uhr: Gesellschaftliche...

5. Okt. 10 Uhr: Gesellschaftliche...

6. Okt. 10 Uhr: Gesellschaftliche...

7. Okt. 10 Uhr: Gesellschaftliche...

8. Okt. 10 Uhr: Gesellschaftliche...

9. Okt. 10 Uhr: Gesellschaftliche...

10. Okt. 10 Uhr: Gesellschaftliche...

11. Okt. 10 Uhr: Gesellschaftliche...

12. Okt. 10 Uhr: Gesellschaftliche...

13. Okt. 10 Uhr: Gesellschaftliche...

14. Okt. 10 Uhr: Gesellschaftliche...

Advertisement for TUNGSRAM light bulbs, featuring an illustration of a couple dancing and the text '1000 Kerzen brennen im Saal....' and 'Geigentonnen durchschwirren den Raum...'.

Die neue Reichsanleihe

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

Nach Wochen und Monaten der politischen Spannung...

Das Vertrauen der Bevölkerung in die Reichsregierung...

Bei der Aufstellung des Haushalts für 1939/40...

Die Reichsanleihe, die die Reichsregierung...

Bei der Aufstellung des Haushalts für 1939/40...

Die Industrie und Handelskammern...

Die Industrie und Handelskammern...

Sudendeutsche Brauwirtschaft

Die Sudendeutsche Brauwirtschaft...

Nach einer Kollisionskatastrophe...

Die Sudendeutsche Brauwirtschaft...

Die Sudendeutsche Brauwirtschaft...

Deutschlands Wirtschaftsbeziehungen zu Südosteuropa

Reichsminister Funk in Istanbul vor Pressevertretern

Reichsminister Funk empfing am Dienstag...

Die Wirtschaftsbeziehungen...

Währungs- und Handelsbeziehungen...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft...

Rhein-Mainische Abendbörse

Fremdlisch

Frankfurt, 11. Oktober

Nach der Abendbörse handelte sich...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Gold- und Devisenmarkt

Frankfurt, 11. Oktober

Table with exchange rates for Gold and Devisenmarkt.

Metalle

Frankfurt, 11. Oktober

Table with metal prices for various types of metal.

Hamburger Metallnotierungen vom 11. Oktober

Table with Hamburg metal prices for various metals.

Waren und Märkte

Frankfurt, 11. Oktober

Die Waren- und Märkte...

Die Waren- und Märkte...

Die Waren- und Märkte...

SPORT DER N.M.Z.

Die Spiele der Kreisklasse 1 Mannheim

Der erste Spielausfall im Westen - Ebingen führt in Abteilung Df

Das der zweite Oktoberabend fand im beiden Mannheimer Fußballvereinen, wobei man es um 10.30 Uhr begann, doch nicht das gesamte Programm zu Ende bringen konnte. In der Abteilung Df e. wurde zunächst ein Spiel zwischen dem VfR Mannheim und dem VfL Ebingen ausgetragen, das mit einem 2:0 für die Mannheimer endete. Das Spiel war sehr interessant, da die Mannheimer durch ihre schnelle Spielweise die Ebingener in Bedrängnis nahmen. In der Abteilung Df e. wurde ein Spiel zwischen dem VfR Mannheim und dem VfL Ebingen ausgetragen, das mit einem 2:0 für die Mannheimer endete.

Wie bekanntes malen ist in Ebingen, die Fußballmannschaft mit 1:1 nach dem Spiel gegen den VfR Mannheim. Die letzte 1/2 des Spiels wurde durch die Mannheimer durch den Torwart des VfR Mannheim, der zum Ende des Spiels die Mannheimer aus dem Spiel schickte, doch durch den Torwart des VfR Mannheim, der zum Ende des Spiels die Mannheimer aus dem Spiel schickte, doch durch den Torwart des VfR Mannheim, der zum Ende des Spiels die Mannheimer aus dem Spiel schickte.

Abteilung	Spiele	gew.	unent.	verl.	Tore	Punkte
Ebingen	3	3	0	0	105	60
Waldhof	3	3	0	0	84	42
Ebingen	3	1	0	1	25	22
VfR Mannheim	3	1	0	1	84	22
Waldhof	3	1	0	1	25	22
Waldhof	3	1	0	1	84	22
Waldhof	3	0	0	2	27	04

Der folgende Sonntag bringt für die Gruppe Df e. die Spiele: VfR Mannheim - VfL Ebingen, VfL Ebingen - VfR Mannheim, VfL Ebingen - VfR Mannheim, VfL Ebingen - VfR Mannheim, VfL Ebingen - VfR Mannheim.

Unabhängig von den Spielen der Kreisklasse 1 Mannheim, fand am 11. Oktober in Mannheim ein Fußballspiel zwischen dem VfR Mannheim und dem VfL Ebingen statt. Das Spiel wurde mit einem 2:0 für die Mannheimer beendet.

Dr. August Dorch 70 Jahre alt

Vom Schmiedelehrling zum genialen AutomobilkonstruktEUR

Am 11. Oktober vollendet Dr. August Dorch, einer der Großen aus der Urzeit des Automobilbaus, sein 70. Lebensjahr.



Dr. A. Dorch (Auto-Union-Werke)

erlebte er im Bedarfsfall des Automobils um die Jahrhundertwende herum mit, fand schließlich in Mannheim, das als das Zentrum der Technik die interessantesten Konstruktionen auf dem Gebiet in seinen Händen hielt.

In Mannheim an der Mündung des Neckars und Rheins lebte, in der die Dorch seit Jahrzehnten wohnt. Neben der langen Tätigkeit als Schmiedelehrling und Schmied war er auch ein hervorragender Konstrukteur. Er baute auch in Mannheim, das ihm der Dorch der Jahre 1890 bis 1900 schenkte. Er war ein hervorragender Konstrukteur, der auch in Mannheim, das ihm der Dorch der Jahre 1890 bis 1900 schenkte.

1900: Der erste Dorch. Der Dorch lernte den ersten Vorderradmotor kennen, lag das erste Automobil - ein Dorch - im Jahre 1900. Er baute auch in Mannheim, das ihm der Dorch der Jahre 1890 bis 1900 schenkte.

Dorch als Konstrukteur. Dorch baute auch in Mannheim, das ihm der Dorch der Jahre 1890 bis 1900 schenkte. Er war ein hervorragender Konstrukteur, der auch in Mannheim, das ihm der Dorch der Jahre 1890 bis 1900 schenkte.

Am den Zichammer-Wokal

TSV Frankfurt-1919 Mühlberg - SV Waldhof-Rott. Essen

Interessanterweise fand bei den Fußballspielen im Westen am 11. Oktober ein Spiel zwischen dem TSV Frankfurt-1919 Mühlberg und dem SV Waldhof-Rott. Essen statt. Das Spiel wurde mit einem 2:0 für die Mühlberger beendet.

Die Mannheimer Fußballmannschaft fand am 11. Oktober ein Spiel gegen den VfL Ebingen. Das Spiel wurde mit einem 2:0 für die Mannheimer beendet.

Rotbart-Mond-Extrakt. Dieses Produkt ist ein hochwertiges Extrakt, das aus natürlichen Rohstoffen hergestellt wurde. Es ist ideal für die Zubereitung von Getränken und Speisen.

Badens Meisterturner vor großen Aufgaben

Bedeutungsvoller Lehrausflug über das Wochenende in Karlsruhe - Glänzende Leistungen beim Turnen in Durlach

Die Badens Meisterturner sind in der letzten Woche in Karlsruhe für einen Lehrausflug in Durlach. Die Turnkinder haben dort hervorragende Leistungen erbracht und sich bei den verschiedenen Wettbewerben als Sieger hervorgetan.

Die Turnkinder haben in Durlach an verschiedenen Wettbewerben teilgenommen und dabei hervorragende Leistungen erbracht. Sie haben sich bei den verschiedenen Wettbewerben als Sieger hervorgetan und sind stolz auf ihre Erfolge.

TSV Darmstadt ausgeschaltet

Die TSV Darmstadt sind in der letzten Woche in Mannheim für einen Lehrausflug in Mannheim.

Die TSV Darmstadt sind in Mannheim für einen Lehrausflug in Mannheim. Sie haben dort hervorragende Leistungen erbracht und sind stolz auf ihre Erfolge.

Fant trifft auf Lou Nova

Die beiden Fußballmannschaften sind in der letzten Woche in Mannheim für einen Lehrausflug in Mannheim. Sie haben dort hervorragende Leistungen erbracht und sind stolz auf ihre Erfolge.

Kleine Sport-Nachrichten

Die Mannheimer Fußballmannschaft hat in der letzten Woche ein Spiel gegen den VfL Ebingen. Das Spiel wurde mit einem 2:0 für die Mannheimer beendet.

Feierliche Übergabe der DMF-Fahne im TV 46 Eberbach

Überbach, 11. Oktober.

Die DMF-Fahne wurde am 11. Oktober in Eberbach feierlich übergeben. Die Mannheimer Fußballmannschaft hat die Fahne als Geschenk erhalten und wird sie stolz in ihren Spielen führen.

Berner Weltmann

Die Berner Weltmann sind in der letzten Woche in Mannheim für einen Lehrausflug in Mannheim. Sie haben dort hervorragende Leistungen erbracht und sind stolz auf ihre Erfolge.

Ihr zwei Monate älterer Bruder / Von Joachim Lange

Als Violette am zweiten Tag nach den Ferien in die Schule kam und ihre Mappe auspackte, merkte sie zu ihrem Schrecken, daß sie das französische Buch vergessen hatte.

„Was mache ich denn nur, was mache ich denn nur?“ hämmelte sie ratlos.

„Und gerade heute, wo die Frau zum ersten Male bei uns ist!“ sagte Margu.

„Ja, und sie sieht so streng aus, das Fräulein Klatt!“ sagte Renate. „Gibt ihr's nicht achtern auch gesehen in der Aula?“

Und Violette schluchzte: „Was mache ich denn nur, was mache ich denn nur?“

Die ganze Sexta umhanselte sie in innigem Mitschuld.

„Ja“, riefen die anderen, „das sag: dein Bruder ist ein halbes Jahr älter als du!“

„Aber er hat doch immer an einem anderen Tag Französisch“, fuhr Gisela erkünderlich fort, „aber heute hat er ausnahmsweise auch Französisch.“

„Ja“, meinte auch Urfel, „das ist gar nichts Besonderes jetzt gleich nach den Ferien.“

Und Violette fand die Antwort sehr gut und wollte sie gebrauchen.

„Weißt du“, gab Margu zu bedenken, „wenn dein Bruder ein halbes Jahr älter ist, dann kann er auch schon in Quinta sein. Sag Heber: er ist nur ein Vierteljahr älter!“

„Oder noch besser“, übertrumpfte Gisela sie, „du sagst: dein Bruder ist zwei Monate und eine Woche älter als du. Ein Vierteljahr hört sich zu sehr nach Ausrede an.“

„Ja“, rief die ganze Klasse, „zwei Monate und eine Woche älter als du, das ist am besten!“

Und Violette war sehr froh über die feine Antwort und wollte alles tun, wie man ihr gesagt hatte. Dann klingelte es, und Fräulein Klatt trat ein. Da Fräulein Klatt noch neu war, rief sie erst einmal jedes Mädchen aus dem Klassenbuch auf und prüfte sie die Namen ein. Nachdem dies geschehen, hob Violette die Hand.

„Ja?“ sagte das Fräulein.

Violette hand auf. „Sie möchten bitte entschuldigen, Fräulein Klatt...“ begann sie.

„Wie heißt du noch?“

„Violette Widmer.“

„Violette Widmer“, wiederholte das Fräulein und sah noch einmal im Verzeichnis nach. „Nun, Violette?“

„Sie möchten bitte entschuldigen“, sagte Violette von neuem an, „daß ich heute mein französisches Buch nicht mitbrachte, weil es mein Bruder heute hat, und deshalb habe ich es heute nicht mitbringen können.“

„Du lernst also zusammen mit deinem Bruder aus demselben Buch?“

„Ja, aber sonst hat mein Bruder immer an einem anderen Tag Französisch, aber heute hat er auch Französisch. Weil jetzt ein anderer Stundenplan ist bei den Jungen heute nach den Ferien“, sagte sie hinzu.

„Ist dein Bruder auch in der Sexta?“

„Ja“, entgegnete Violette, „in der Sexta auf der Jungenschule. Da haben sie genau dasselbe Buch.“

„Dann seid ihr wohl Zwillinge?“ fragte das Fräulein weiter.

Violette lande einen letzten hilflosen Blick umher. „Zwillinge? Aber da hörte sie schon Gisela hinter sich klammern: „Nein, nein!“

„Nein“, antwortete sie, „Zwillinge sind wir nicht.“

Aber mein Bruder ist nur zwei Monate und eine Woche älter als ich.“

„Süß!“

„Zwei Monate und eine Woche.“

„Du meinst zwei Jahre und eine Woche!“

„Nein“, wiederholte Violette, „mein Bruder ist zwei Monate und eine Woche älter als ich. Sonst wäre er ja nicht in Sexta“, sagte sie hinzu.

Nun geschah etwas Unvorhergesehenes. Das Fräulein kam vom Pult herunter und stellte sich vor Violette hin. Kein Mädchen wagte zu atmen.

„Sieh mich einmal ganz gerade an, Violette!“

Violette tat es, wenn auch nicht sehr sicher.

„Weißt du auch, daß dir die Länge auf der Stirn geschrieben steht, Violette?“ fragte das Fräulein.

„Ich habe nicht gelogen“, sagte Violette und versuchte, ihrer Stimme Festigkeit zu geben. „Mein Bruder ist wirklich zwei...“

„Schweig! Ist das schön von dir, mich gleich am ersten Tag so zu hintergehen?“

Da lenkte Violette den Kopf.

„Wo ist also das Buch?“

„Ich habe es zu Hause liegen lassen“, schluchzte Violette. Und sie heulte so heerschend, daß das Fräulein viele Mühe hatte, sie wieder zu beruhigen. Heftigens bekam sie keinen Tadel, ja, nicht einmal eine Rüge, aber die Schande war auch so fürchterlich genug, die Schande...

So kam es, daß Fräulein Klatt gleich von ihrem ersten Tag an in bösem Ansehen unter den Mädchen stand: jede Länge so hielt es, durchschaute sie sofort, und nichts Unrechtes blieb verborgen vor dem scharfen Blick ihrer Augen. Mehrere Jahre noch fand Fräulein Klatt in diesem bösen Ansehen.



Und dies ist der kleinere Bruder, der leicht die Violette aus. (Foto: Helmut-Münsterer (Dritte-Bl.)

Jung gefreit
hat heut erst recht niemand gereut denn auch für die Gebieter junger Menschen sind deutsche Qualitätssteppiche und Gardinen erschwänglich

Kehrbäum und Kutsch
Kunststraße

„Du darfst nicht lügen, daß du es verstanden hast“, meinte Urfel. „Sagst kriegt du eine Rüge.“

„Nein, einen Tadel!“ sagte Renate. „Sie sieht sehr streng aus!“

„Ja, du mußt dich andrücken!“ rief Urfel.

„Aber was soll ich denn nur sagen, was soll ich denn nur tun?“

Gisela meinte Rat: „Du hast doch einen Bruder, nicht wahr?“

„Ja.“

„Dann sagst du einfach: dein Bruder braucht das Buch heute.“

„Ja, die Jungen haben genau dasselbe Buch“, bekräftigte Urfel.

„Aber mein Bruder ist doch schon zwei Jahre älter und in Quinta, da haben sie ein anderes Buch als in Sexta.“

„Wann sagst du einfach: dein Bruder ist schon zwei Monate älter.“

„Aber das gefiel Violette nicht. „Was soll denn da das Fräulein von uns denken!“ sagte sie.

„Dann sagst du einfach: dein Bruder ist ein halbes Jahr älter als du.“

Das sollte auf keinem Tische stehen:
Werkzeffelgabel mit Abstreifer

Die Gabel ist mit vier Zinken versehen, eine längere Zinke befindet sich in der Mitte. Außerdem ist ein Abstreifer vorhanden. Durch einen vom



Zaunen vorschiebenden kleinen Knopf wird der Abstreifer auf der inneren Zinke vorgeschoben, so daß die angelegte Kartoffel von der Gabel herunterfällt. Die Kartoffel wird über gekantet und löst sich auch leicht wieder abstreifen. Die Gabel kann aus rohrförmigem Material hergestellt werden. Die Griffen bestehen aus Walalith oder Rundholz.

Sähne in Regenbogenfarben!

Man denke nur! Bei einem halben Liter sah in Paris man sogenannte Damen, die, wie man schätzte, aus USA mit einer völlig neuen Mode kamen: Sie trugen ihrer Lippen leuchtend rot nach Vordrill sinnig lächelnd hochgezogen, und ihre Zähne, freigelegt, erglänzten farbig wie ein Regenbogen!

Ein edler Schönheits-Schein hat schon und feil legt dies Weib der Färbung dort erlösen. Der Zahnlack soll durchaus unschädlich sein und soll beim Kauen keineswegs erkalten. Die Sache ist verlockend und hat Schick, die Damen werden sich nicht lange weigern; wer allem wird ein funktionelles Weib durch Farben seinen Reiz erheblich steigern.

Was soll man tun! Wir müssen darauf schon, daß wir als Güter der Vernunft Reiz was sind, denn, selber Gottes, weiß man, daß die Frau vor Modellanen unerschütterlich und schmach sind. Kam hier drum noch ein Dämchen irgendwas mit bunten Zähnen neulich hergezogen, verlobt man ihm am besten den Kopf, bis daß er leuchtet wie ein Regenbogen!



So trägt man's in Wien

Unter monatlicher Modebeilage aus der Dirmachhausstadt

Wien, im Oktober.

Die Mode von heute ist nicht nur auf Vielfältigkeit, sondern auch auf Eigenart eingestellt. Ihre Besonderheit liegt in der Verschiedenheit ihrer Entwürfe, ihr Sonder in den Gegenständen. Die Herzhalt des Strahlenanzuges findet in der anmutigen Weichheit des gesellschaftlichen Kleides ihren Ausgleich. Und so gibt es viele Abarten aller Kleidungen, daß jede Dame ein Modell finden wird, das genau zu ihr paßt.

Schon die Mäntel sind recht abweichend von einander. Man sieht lose Formen, die im Rücken weit und fallig anhängen, eng anliegende Bedingotes im klassischen Weichheit und geradlinige, kurze Paletots. Diese Entwürfe zeigen häufig einen Schulterlattel in neuartiger Form, sparte Taschen, handliche Kermel, oder überraschenden Pelzbesatz, — jedes Stück verleiht eine neue Idee.



Unsere Modellbezeichnungen

45205. Halblegender, einreihig gefalteter Mantel mit Zügen aus amerikanischem Besatzsystem. (Erfüllte Größe: Brustmaß 170 Zentimeter bei 160 Zentimeter Größe. Rekordhöhe in Gr. 42 und 44. Brusthöhe für Größe 44.)

45206. Für dieses Modellschnittmuster wurde schwarzer Glanz gemittelt, Rot, Mandarinen und Schilpe und weißer Mantel. (Erfüllte Größe: Brustmaß 170 Zentimeter bei 160 Zentimeter Größe. Rekordhöhe in Gr. 40 und 44. Brusthöhe für Größe 44.)

45201. Dieses Formittagskleid aus Jersey ist reich mit Schichtenmuster geformt. Reiter Höhe ergibt die Anzuges und die Brusthöhe. (Erfüllte Brustmaß: 170 Zentimeter bei 160 Zentimeter Größe; Brusthöhe für Größe 44. Rekordhöhe in Gr. 40 und 44.)

45202. Winterliches Reithaus aus gekleideten Stoffen. Züge und Taschen der einreihig gefalteten Mode sind mit Pelz besetzt. (Erfüllte Brustmaß: 170 Zentimeter bei 160 Zentimeter Größe; Brusthöhe für Größe 44. Rekordhöhe in Gr. 42 und 44.)

Für die HERBST-SAISON empfehle ich: RECORD-SAISON-ALBEN RECORD-MODELL-MAPPEN Original Wiener Modelle

Wiener Record-Schnitte — Die Schnittmuster höchster Vollendung

Emma Schäfer, Schnittmuster-Zentrale M 7, 24 Fernsprecher 36603

Für HERBST und WINTER neu erschienen und vorrätig: Record-Saison-Alben Record-Modell-Mappen

Wer Auswahl liebt und Qualitäten schätzt - kauft Stoffe bei Hermann Fuchs

Wer bei Fuchs kauft - kauft gut!

Lassen Sie sich unsere Herbst- und Winter-Auswahl ohne Verpflichtung zeigen!

MANNHEIM-AMERPLANKEN

NSDAP-Mitteilungen

NSDAP-Mitteilungen
Parteiliche Ortsgruppenleiter des Kreises
Mannheim

Parteiliche Ortsgruppenleiter der Ortsgruppen treten am
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, bei den NSDAP-
Ortsgruppenleiter an. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Parteiliche Ortsgruppenleiter der Ortsgruppen und
Parteimitglieder der Ortsgruppen!
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Parteiliche Ortsgruppenleiter der Ortsgruppen
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Parteiliche Ortsgruppenleiter der Ortsgruppen
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Parteiliche Ortsgruppenleiter der Ortsgruppen
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Parteiliche Ortsgruppenleiter der Ortsgruppen
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Parteiliche Ortsgruppenleiter der Ortsgruppen
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Parteiliche Ortsgruppenleiter der Ortsgruppen
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Parteiliche Ortsgruppenleiter der Ortsgruppen
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Parteiliche Ortsgruppenleiter der Ortsgruppen
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Parteiliche Ortsgruppenleiter der Ortsgruppen
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Parteiliche Ortsgruppenleiter der Ortsgruppen
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Parteiliche Ortsgruppenleiter der Ortsgruppen
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Parteiliche Ortsgruppenleiter der Ortsgruppen
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Parteiliche Ortsgruppenleiter der Ortsgruppen
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Parteiliche Ortsgruppenleiter der Ortsgruppen
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Parteiliche Ortsgruppenleiter der Ortsgruppen
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Parteiliche Ortsgruppenleiter der Ortsgruppen
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Parteiliche Ortsgruppenleiter der Ortsgruppen
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Parteiliche Ortsgruppenleiter der Ortsgruppen
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Parteiliche Ortsgruppenleiter der Ortsgruppen
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Parteiliche Ortsgruppenleiter der Ortsgruppen
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Parteiliche Ortsgruppenleiter der Ortsgruppen
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Parteiliche Ortsgruppenleiter der Ortsgruppen
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Parteiliche Ortsgruppenleiter der Ortsgruppen
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Parteiliche Ortsgruppenleiter der Ortsgruppen
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Deutsche Arbeitsfront

Deutsche Arbeitsfront
Kreisverwaltung Mannheim, Rheinstr. 3

Ortsgruppenleiter
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Ortsgruppenleiter
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Ortsgruppenleiter
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Ortsgruppenleiter
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Ortsgruppenleiter
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Ortsgruppenleiter
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Ortsgruppenleiter
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Ortsgruppenleiter
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Ortsgruppenleiter
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Ortsgruppenleiter
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Ortsgruppenleiter
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Wannheimer Volk

Wannheimer Volk
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Wannheimer Volk
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Wannheimer Volk
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Wannheimer Volk
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Wannheimer Volk
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Wannheimer Volk
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Wannheimer Volk
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Wannheimer Volk
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Wannheimer Volk
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Wannheimer Volk
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Wannheimer Volk
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Wannheimer Volk
Freitag, 10. Oktober, 10 Uhr, findet im Saal des
Kreises, D. 2. 6. die nächste Kreisversammlung des
Kreises statt. Tagesordnung: Kreisparteitag.

Kleine Anzeigen

Annahmestelle für die Mittags-Ausgabe vom 5 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

Offene Stellen

perfekte Büglerin
für Vorführungen u. Hauspropaganda
gesucht.

Isolierer
gesucht
Ernst Bohle & Co.
Waldhof (H. 2.)
Hauptstadtstraße 138

Tüchtiger Elektroschweißer
mit Gaslötlampe
H. Fuchs, Waggonfabrik A.-G.
Heidelberg.

Haarfrisiererin
gesucht
H. Fuchs, Waggonfabrik A.-G.
Heidelberg.

Haarfrisiererin
gesucht
H. Fuchs, Waggonfabrik A.-G.
Heidelberg.

Haarfrisiererin
gesucht
H. Fuchs, Waggonfabrik A.-G.
Heidelberg.

Haarfrisiererin
gesucht
H. Fuchs, Waggonfabrik A.-G.
Heidelberg.

Haarfrisiererin
gesucht
H. Fuchs, Waggonfabrik A.-G.
Heidelberg.

Haarfrisiererin
gesucht
H. Fuchs, Waggonfabrik A.-G.
Heidelberg.

Haarfrisiererin
gesucht
H. Fuchs, Waggonfabrik A.-G.
Heidelberg.

Haarfrisiererin
gesucht
H. Fuchs, Waggonfabrik A.-G.
Heidelberg.

Haarfrisiererin
gesucht
H. Fuchs, Waggonfabrik A.-G.
Heidelberg.

Haarfrisiererin
gesucht
H. Fuchs, Waggonfabrik A.-G.
Heidelberg.

Haarfrisiererin
gesucht
H. Fuchs, Waggonfabrik A.-G.
Heidelberg.

Haarfrisiererin
gesucht
H. Fuchs, Waggonfabrik A.-G.
Heidelberg.

Haarfrisiererin
gesucht
H. Fuchs, Waggonfabrik A.-G.
Heidelberg.

Haarfrisiererin
gesucht
H. Fuchs, Waggonfabrik A.-G.
Heidelberg.

Haarfrisiererin
gesucht
H. Fuchs, Waggonfabrik A.-G.
Heidelberg.

Haarfrisiererin
gesucht
H. Fuchs, Waggonfabrik A.-G.
Heidelberg.

Haarfrisiererin
gesucht
H. Fuchs, Waggonfabrik A.-G.
Heidelberg.

Haarfrisiererin
gesucht
H. Fuchs, Waggonfabrik A.-G.
Heidelberg.

Haarfrisiererin
gesucht
H. Fuchs, Waggonfabrik A.-G.
Heidelberg.

Haarfrisiererin
gesucht
H. Fuchs, Waggonfabrik A.-G.
Heidelberg.

Haarfrisiererin
gesucht
H. Fuchs, Waggonfabrik A.-G.
Heidelberg.

Haarfrisiererin
gesucht
H. Fuchs, Waggonfabrik A.-G.
Heidelberg.

Stellengesuche

Kautionsfähiger junger Mann
sucht Stelle als
Einkassierer

Fräulein
sucht Stelle als
Einkassiererin

Fräulein
sucht Stelle als
Einkassiererin

Fräulein
sucht Stelle als
Einkassiererin

Fräulein
sucht Stelle als
Einkassiererin

Fräulein
sucht Stelle als
Einkassiererin

Fräulein
sucht Stelle als
Einkassiererin

Fräulein
sucht Stelle als
Einkassiererin

Fräulein
sucht Stelle als
Einkassiererin

Fräulein
sucht Stelle als
Einkassiererin

Fräulein
sucht Stelle als
Einkassiererin

Fräulein
sucht Stelle als
Einkassiererin

Fräulein
sucht Stelle als
Einkassiererin

Fräulein
sucht Stelle als
Einkassiererin

Fräulein
sucht Stelle als
Einkassiererin

Fräulein
sucht Stelle als
Einkassiererin

Fräulein
sucht Stelle als
Einkassiererin

Fräulein
sucht Stelle als
Einkassiererin

Fräulein
sucht Stelle als
Einkassiererin

Fräulein
sucht Stelle als
Einkassiererin

Fräulein
sucht Stelle als
Einkassiererin

Fräulein
sucht Stelle als
Einkassiererin

Fräulein
sucht Stelle als
Einkassiererin

Fräulein
sucht Stelle als
Einkassiererin

Fräulein
sucht Stelle als
Einkassiererin

Vermietungen

Das Klostersgärtchen
in
Mannheim, U 6, 13
ist sofort an tüchtige,
kautionsfähige Wirte zu
verpachten. Näheres
Bürgerbräu
Ludwigshafen a. Rh.

Büro-Räume
Mannheim, P 7, 21, Glacisstr.,
zwei Zimmer je 200 qm, mit
Zentralheizung, ganz oder
teilweise zu vermieten. - Kontakt:
Hessler, Mannheim, P 7, 21.

In der Oststadt / Sophienstraße
sehr schöne
5-Zimmer-Wohnung
mit allem neuzeitlichen Komfort,
preiswert zum 1. 11. zu vermieten.
Häuserbesitzer, 34871. 7809

ES wird kalt und früh dunkel
Heizgeräte
Beleuchtungskörper
Rheinmüllerei
Heidelberg Str. 7, 23

Geschäfts-Etage
im Erdgeschoss
O 2, 9
110 qm, hell, hell, hell, hell,
1. 1. 1939, 1939, 1939, 1939,
zu vermieten
Näher. Q 1, 14
Heidelberg, 303 00.

3-Zimmer-Wohnung
im Neckartal
mit allem neuzeitlichen Komfort,
preiswert zum 1. 11. zu vermieten.
Häuserbesitzer, 34871. 7809

Ein möbl. Zi.
mit allem neuzeitlichen Komfort,
preiswert zum 1. 11. zu vermieten.
Häuserbesitzer, 34871. 7809

Ein möbl. Zi.
mit allem neuzeitlichen Komfort,
preiswert zum 1. 11. zu vermieten.
Häuserbesitzer, 34871. 7809

Ein möbl. Zi.
mit allem neuzeitlichen Komfort,
preiswert zum 1. 11. zu vermieten.
Häuserbesitzer, 34871. 7809

Ein möbl. Zi.
mit allem neuzeitlichen Komfort,
preiswert zum 1. 11. zu vermieten.
Häuserbesitzer, 34871. 7809

Ein möbl. Zi.
mit allem neuzeitlichen Komfort,
preiswert zum 1. 11. zu vermieten.
Häuserbesitzer, 34871. 7809

Ein möbl. Zi.
mit allem neuzeitlichen Komfort,
preiswert zum 1. 11. zu vermieten.
Häuserbesitzer, 34871. 7809

Ein möbl. Zi.
mit allem neuzeitlichen Komfort,
preiswert zum 1. 11. zu vermieten.
Häuserbesitzer, 34871. 7809

Ein möbl. Zi.
mit allem neuzeitlichen Komfort,
preiswert zum 1. 11. zu vermieten.
Häuserbesitzer, 34871. 7809

Ein möbl. Zi.
mit allem neuzeitlichen Komfort,
preiswert zum 1. 11. zu vermieten.
Häuserbesitzer, 34871. 7809

Ein möbl. Zi.
mit allem neuzeitlichen Komfort,
preiswert zum 1. 11. zu vermieten.
Häuserbesitzer, 34871. 7809

Ein möbl. Zi.
mit allem neuzeitlichen Komfort,
preiswert zum 1. 11. zu vermieten.
Häuserbesitzer, 34871. 7809

Ein möbl. Zi.
mit allem neuzeitlichen Komfort,
preiswert zum 1. 11. zu vermieten.
Häuserbesitzer, 34871. 7809

Ein möbl. Zi.
mit allem neuzeitlichen Komfort,
preiswert zum 1. 11. zu vermieten.
Häuserbesitzer, 34871. 7809

Ein möbl. Zi.
mit allem neuzeitlichen Komfort,
preiswert zum 1. 11. zu vermieten.
Häuserbesitzer, 34871. 7809

Ein möbl. Zi.
mit allem neuzeitlichen Komfort,
preiswert zum 1. 11. zu vermieten.
Häuserbesitzer, 34871. 7809

Ein möbl. Zi.
mit allem neuzeitlichen Komfort,
preiswert zum 1. 11. zu vermieten.
Häuserbesitzer, 34871. 7809

Ein möbl. Zi.
mit allem neuzeitlichen Komfort,
preiswert zum 1. 11. zu vermieten.
Häuserbesitzer, 34871. 7809

Ein möbl. Zi.
mit allem neuzeitlichen Komfort,
preiswert zum 1. 11. zu vermieten.
Häuserbesitzer, 34871. 7809

Ein möbl. Zi.
mit allem neuzeitlichen Komfort,
preiswert zum 1. 11. zu vermieten.
Häuserbesitzer, 34871. 7809

Ihre genauen Zucker %

lassen Sie mit dem „Zucker“ in 3 Minuten leicht
selbst feststellen. Ausgabekosten:
1. Pflücker, Amersbach 124 / Ber.

freies deutsches Sudetenland

**GESCHICHTE • KUNST
KULTUR • MENSCHEN
LANDSCHAFT**

War „DIE WOCHE“ kennt, kennt Ihre
Gründlichkeit und weiß, daß er mit
dieser Sondernummer ein einzigartiges
Dokument erwirbt. Sichern Sie sich
noch heute die Sondernummer der

WOCHEN

überall für 40 Pfennig

Fort mit unreinem Gesicht!

Durch reichliches Überreiben mit der feinsten „Woc“
werden Sie ein reinliches, unangenehm
geruchloses Gesicht erhalten. „Woc“
mit „Woc“, enthält garantiert keine
schädlichen Stoffe. „Woc“
erhältigt, in dem unangenehm
geruchlos und reinlich wird die
Trennung „Woc“ & „Woc“ in Mannheim.

Magdalene Brummer

nach einem regenreichen Leben, wohlvermögend mit den 51.
Sterbejahr im Alter von 64 Jahren zu sich in die
ewige Heimat abzurufen.

Mannheim-Friedrichsfeld, den 11. Oktober 1938.

In tiefem Leid:
**Karl Brummer Hptl. a. D.
Familie Max Brummer
Familie Willibald Brummer**

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 12. Oktober 1938,
nachmittags 4 1/2 Uhr, von der Friedhofskapelle Friedrichs-
feld aus statt.

